



**Team Zastrow
im Stadtrat Dresden**

Faktion Team Zastrow · Postfach 1200 20 · 01001 Dresden

Geschäftsstelle
Rathaus, Zimmer 214, 1. Etage
Dr.-Külz-Ring 19 01067 Dresden
Tel.: +49 (0351) 488-10 30

team-zastrow@dresden.de

Antrag Nr.: A0143/26
Datum: 30.01.2026

A N T R A G

Faktion Team Zastrow

Gegenstand:

Beseitigung der Provisoren im Umfeld der ehemaligen Carolabrücke

Der Stadtrat beauftragt den Oberbürgermeister,

- unverzüglich die provisorische Verkehrsführung bzw. die Kennzeichnung der Verkehrswege im Umfeld der ehemaligen Carolabrücke wie z.B. auf der Antonstraße, am Carolaplatz, auf der Köpkestraße oder am Rathenauplatz durch eine kostengünstige Neuregelung zu ersetzen, die maximal bis zur Eröffnung des Neubaus der Carolabrücke Bestand haben soll.
- das Umfeld an den baulichen Überresten der Brücke auf beiden Elbseiten mit einer sicheren und städtebaulich sinnvollen Lösung zu gestalten, die maximal bis zur Eröffnung des Neubaus der Carolabrücke Bestand haben soll.

Neuregelung und Umfeldgestaltung sind vor der Umsetzung im Ausschuss für Stadtentwicklung und Bau vorzustellen.

Beratungsfolge

Plandatum

| | | | |
|---------------------------------------|------------|------------------|-----------|
| Ältestenrat | 02.02.2026 | nicht öffentlich | beratend |
| Dienstberatung des Oberbürgermeisters | 10.02.2026 | nicht öffentlich | beratend |
| Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau, | 11.03.2026 | nicht öffentlich | 1. Lesung |

| | | | |
|--|------------|------------------|----------------|
| Verkehr und Liegenschaften | | | (federführend) |
| Stadtbezirksbeirat Neustadt | 16.03.2026 | öffentlich | beratend |
| Ausschuss für Finanzen | 16.03.2026 | nicht öffentlich | beratend |
| Stadtbezirksbeirat Altstadt | 18.03.2026 | öffentlich | beratend |
| Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau, Verkehr und Liegenschaften | 15.04.2026 | öffentlich | beschließend |

Nach dem Einsturz der Carolabrücke wurde die Verkehrsführung und -kennzeichnung durch Barkeen und provisorische Schilder angepasst. Diese Provisorien sind jetzt bereits seit mehr als einem Jahr im Einsatz und verursachen unnötige Kosten und immer wieder Gefahrensituationen für Verkehrsteilnehmer.